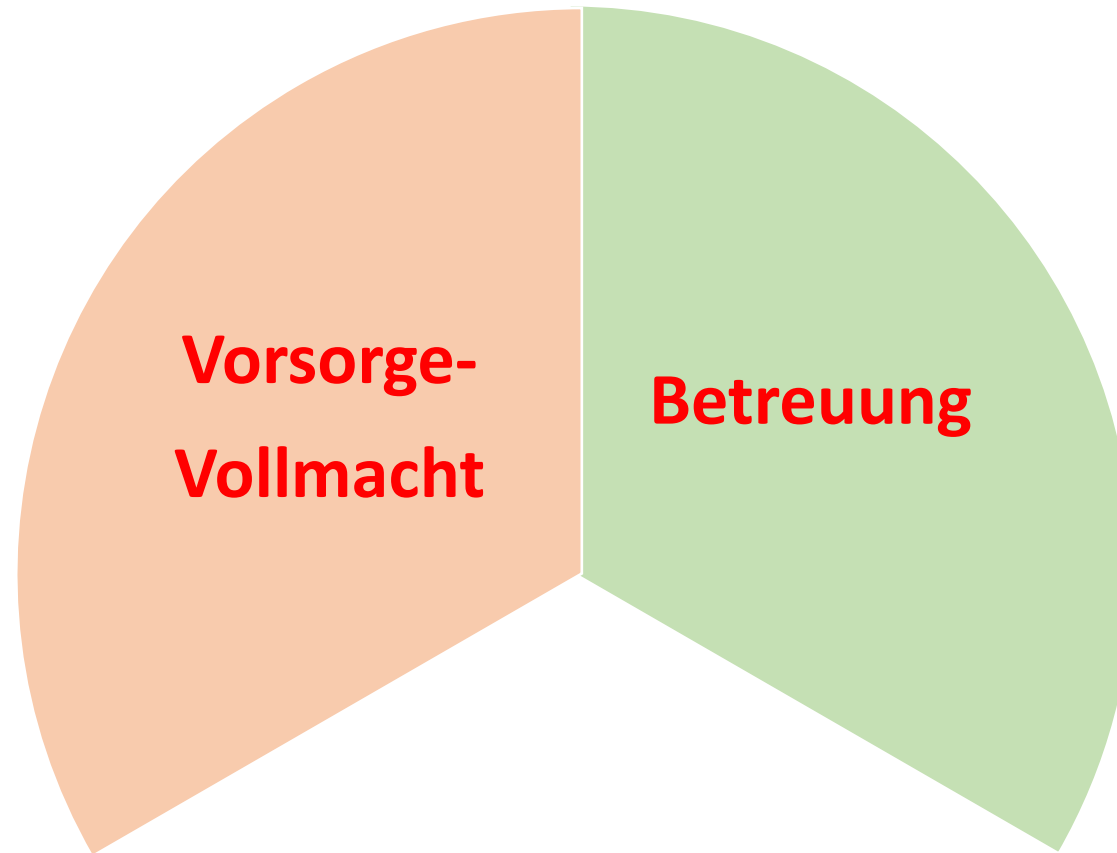


# **Die Bedeutung der Stellvertretung nach der Reform des Betreuungsrechts**

***12. Tag des freien Berufsbetreuers***

*Erkner, 5. November 2021*

*Reinhold Spanl*





UND? DEINE VORSORGEVOLLMACHT  
SCHON FORMULIERT?!



## Vorsorgevollmacht

**umfassende Vollmacht**



keine höchstpersönliche Handlungen

**ausdrücklicher Inhalt**



ärztliche Maßnahmen  
Freiheitsentziehung  
ärztliche Zwangsmaßnahmen

## Grundsatz

Vollmacht geht einer Betreuung vor



## Ausnahmen

### Ungeeignetheit

*Angelegenheiten können nicht **gleichermaßen** wie durch einen Betreuer besorgt werden*

### Interessenkollision

*Bevollmächtigter ist in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einem Träger von **Einrichtungen oder Diensten** der in der Versorgung des Volljährigen tätig ist*

## Bevollmächtigter

handelt **vereinbarungswidrig** oder **missachtet den Willen** des Vollmachtgebers



Betreuungsrichter bestellt einen  
**Kontrollbetreuer**



**Nichtausübungsanordnung**  
durch Betreuungsrichter



**Widerruf**  
der Vollmacht durch Betreuer

*Vorsorgevollmacht  
nur mit  
Genehmigung des  
Betreuungsrichters*



*wir sind füreinander da*



## (Not-) Vertretungsrecht des Ehegatten / Lebenspartners in der Gesundheitsorge

### Voraussetzungen



*Bewusstlosigkeit, Krankheit  
schließt rechtliche Handlungsfähigkeit in der  
Gesundheitsorge aus*

### Umfang



*ärztliche Untersuchungen / Eingriffe  
Behandlungs-, Krankenhaus-, Reha- oder Pflegeverträge  
freiheitsentziehende Maßnahmen (max. 6 Wochen)  
Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten*



***gesetzliche Vorgaben / Beschränkungen  
sind zu beachten***

## Kein Vertretungsrecht besteht



**Getrenntleben**



**Ehegatte lehnt Vertretung ab**

**Ablehnung (*Widerspruch*)**  
kann auf Antrag in  
Vorsorgeregister eingetragen werden  
*§ 1 Ziff. 7 VRegV*



**Bevollmächtigung liegt vor**

**Betreuung besteht**

## Vertretungsrecht erlischt



**Voraussetzungen entfallen**

*spätestens*

**6 Monate nach Feststellung der Voraussetzungen  
durch den Arzt**



**mit Bestellung eines Betreuers**

Karikatur: Thomas Pläßmann



*nicht gegen seinen Willen*

## Vertretungsrecht des Betreuers

*(sog. Außenverhältnis)*

im Aufgabenkreis **kann** der Betreuer  
gerichtlich und außergerichtlich vertreten



immer unter Beachtung seiner Pflichten und der Wünsche des Betreuten

*(sog. Innenverhältnis)*

**Außenverhältnis**  
§ 1823 BGB\_2023

rechtliches **Können**

Vertretungsmacht gegenüber Dritten ist  
nicht eingeschränkt



das **Handeln** ist wirksam

**Innenverhältnis**  
§ 1821 BGB\_2023

rechtliches **Dürfen**

Betreuer hält sich nicht an die Vorgaben



Handeln ist **pflichtwidrig**

## **§ 1821 Abs. 1 BGB\_2023**

Betreuer nimmt alle Tätigkeiten vor, die erforderlich sind, um die Angelegenheiten des Betreuten rechtlich zu besorgen

er unterstützt den Betreuten dabei, seine Angelegenheiten rechtlich selbst zu besorgen

**er macht von seiner Vertretungsmacht nur Gebrauch, soweit dies erforderlich ist**



***sog. unterstützende Entscheidungsfindung***

Betreuer hat die Angelegenheiten des Betreuten so zu besorgen, dass dieser im Rahmen seiner Möglichkeiten  
**sein Leben nach seinen Wünschen gestalten kann**

Betreuer ist zu einer freien Willensbildung

***fähig***

Betreuer kann selbst wirksam handeln



Betreuer kann unterstützen  
*ist an den Willen des Betreuten gebunden*

***nicht fähig***

Betreuer kann für Betreuten handeln



Betreuer muss Wünsche bzw. den mutmaßlichen Willen  
des Betreuten beachten



## Wunschbefolgung scheidet aus

Person oder Vermögen des Betreuten  
würde erheblich gefährdet



Betreuer kann aufgrund  
seiner Krankheit oder Behinderung

diese Gefahr nicht erkennen

*oder*

zwar die Gefahr erkennen,  
aber nicht nach dieser Einsicht handeln

dem Betreuer ist die Wunschbefolgung  
nicht zuzumuten



Wunsch fordert eine (völlig) überzogene Handlung

*oder*

aus der Wunscherfüllung folgt  
eine Gefährdung Dritter oder der Allgemeinheit

*oder*

Wunsch richtet sich auf eine rechtswidrige Handlung

## Ermittlung des mutmaßlichen Willens

Betreuer hat zu fragen, wie sich der Betreute selbst in der konkreten Situation entschieden hätte, wenn er noch selbst bestimmen könnte



frühere Äußerungen  
ethische und religiöse Überzeugungen  
persönliche Wertvorstellungen  
des Betreuten

Äußerungen von  
Angehörigen und Vertrauenspersonen



Objektive Kriterien, insbesondere die Beurteilung einer  
Maßnahme als gemeinhin vernünftig und normal  
haben keine eigenständige Bedeutung

sie können aber der Ermittlung des individuellen  
hypothetischen Willens des Betreuten dienen

*Vielen Dank für Ihre Geduld*

*und*

*viel Erfolg bei der Anwendung des neuen Rechts*